

25. November. **Berlin**. Rudolph Lepke. Antiquitäten und alte Gemälde aus einem schlesischen Schloß, dabei Porzellan des 18. Jh., aus der Sammlung Dr. Heinrich Rose (Wiesbaden).

25. und 26. November. **Frankfurt a. M.** F. A. C. Prestel, Nachlaß des Bildhauers Kowarzik, Originalplastik, Medaillen, Abgüsse, Werke über Kunstwissenschaft und Numismatik, Kataloge. — Bibliothek eines Historikers.

26. November. **Amsterdam**. Fred Muller & Co. Sammlung Dr. C. J. de Vries Robles. Porzellan.

27. November. **Frankfurt a. M.** F. A. C. Prestel, Bestände der Kunsthandlung Knöckel, Ölgemälde, Graphik, Reproduktionen.

26. und 27. November. **Köln**. Math. Lempertz. Sammlung Ernst Rumbold (Köln). Römische Gläser, Ton- und Terrasigillata-Gefäße, Figuren und Gefäße aus Bronze und Goldschmuck, Antike Erotika.

26. und 27. November. **Wien**. Dorotheum. Originalarbeiten von Künstlern der „Muskete“. Aquarelle, Guaches, Feder-, Kreide-, Kohlen- und Tuschzeichnungen.

27. November. **Amsterdam**. Fred Muller & Co. Sammlung Graf W. P. van Bylandt. Japanische Kunst, Bronzen.

27. bis 30. November. **London**. Sotheby, Wilkinson & Hodge. Stock der aufgehobenen Firma | J. & J. Leighton. Bücher, Manuskripte, wertvolle Einbände usw.

28. November. **Köln**. Math. Lempertz. Sammlung Baron Geyr von Schweggenburg, Hönnigen. Goldschmuck, silbertauschierte Waffen und Zierstücke, Gläser, Keramik.

28. und 29. November. **Berlin**. Leo Liepmannsohn. Autographen aus dem Besitze von Edmund Weiß (München) und J. van Santen (Köln).

29. November. **München**. Galerie Helbing. Sammlung von alten Gemälden aus dem Besitze Huppmann-Valbella (Dresden), Prof. Forest (Dresden) und aus anderem Privatbesitz.

November. **Berlin**. Künstlerhaus. Nachlaß Martin Braunburgs.

1. Dezember und folgende Tage. **Wien**. Albert Kende. Gemälde, Aquarelle, Miniaturen, Antiquitäten, Silber, Teppiche, Kupferstiche usw.

2. Dezember. **Berlin**. Rudolph Lepke. Antiquitäten aus verschiedenem Besitz.

3. bis 4. Dezember. **Köln**. Kölner Kunst- und Auktionshaus. Handzeichnungen und Gemälde alter Meister.

9. Dezember. **Berlin**. Rudolph Lepke. Moderne Gemälde.

9. Dezember. **München**. Galerie Helbing. Sammlung De Ridder, † Frankfurt a. M. Fayencen, Gläser des 17. bis 19. Jahrhunderts, Gold- und Silberarbeiten des 17. und 18. Jahrhunderts.

10. Dezember. **München**. Galerie Helbing. Sammlung August Riedinger (Augsburg). Antiquitäten, Möbel, Plastik, Gemälde alter Meister, Stiche und Zeichnungen.

10. bis 13. Dezember. **Leipzig**. C. G. Boerner. Chodowiecki-Sammlung Stechow (Berlin). Miniaturen, Handzeichnungen, das radierte Werk.

14. Dezember. **Frankfurt a. M.** Adolph Heß' Nachf. Dubletten aus dem Münzkabinett in Dresden.

15. Dezember und folgende Tage. **München**. Dr. F. K. Weizinger & Co., Antiquitäten, Möbel, Teppiche, antike Ausgrabungen aus süddeutschem Privatbesitz.

16. Dezember. **Amsterdam**. Fred Muller & Co. Sammlung U. de Kueppelhout u. a. Gemälde alter Meister.

16. Dezember. **Berlin**. Rudolph Lepke. Modernes Mobiliar und Kunstgewerbe.

16. und 17. Dezember. **Frankfurt a. M.** Rudolf Bangel. Gemälde moderner Meister.

17. Dezember. **Amsterdam**. Fred Muller & Co. Sammlung Graf Bottaro Costa u. a. Möbel.

18. Dezember. **Amsterdam**. Fred Muller & Co. Silber, Kristall, Gobelins, Bücher und Stiche aus verschiedenem Besitz.

Mitte Dezember. **Köln**. Math. Lempertz. Antiquitäten, Kunstgegenstände, antikes Mobiliar aus verschiedenem Privatbesitz.

22. und 23. Dezember. **München**. Galerie Helbing. Antiquitäten, Plastik, Möbel, alte Gemälde, Stiche und Zeichnungen, Bücher aus verschiedenem süddeutschen Privat- und Adelsbesitz.

Dezember. **Aachen**. Ant. Creutzer. Gemälde alter und neuer Meister, Aquarelle, Handzeichnungen, Kupferstiche, Antiquitäten aller Art, Möbel usw. aus rheinischem Privatbesitz.

Tag unbestimmt. **Hamburg**. Galerie Commeter. Moderne Graphik.

Vereinigung der Antiquitätenhändler Wiens.

In der letzten Generalversammlung wurde Herr Samuel Pollak, Firma Pollak & Winternitz, zum Obmann der Vereinigung, die Herren Max Schafranek und Samuel Glückselig zu Obmannstellvertretern gewählt. Den ausscheidenden Mitgliedern des Ausschusses, insbesondere dem ersten Obmann Herrn A. L. Egger, wurde sowohl aus der Mitte der Versammlung durch Herrn Albert Kende, als auch von seiten des neuen Obmannes unter allgemeinem Beifall herzlicher Dank für alle Bemühungen ausgesprochen.

Dem Ausschusse gehören nunmehr folgende Herren an: Rudolf Berger, Ernst Blumka, Heinrich Ephron, Heinz Fischer, Albert Kende, Richard Leitner, Anton Penizek, Ignaz Pick, Hugo Schwarz und Heinrich Stern. Kassarevisoren sind nunmehr: Frau Paula Oberländer und Herr Emil Schwarz.

Der von den Herren Ignaz Pick und Emil Schwarz erstattete Kassabericht wurde einstimmig zur Kenntnis genommen, insbesondere wurde mit Dank für den Anreger Herrn Heinrich Stern beschlossen, den aus einer Sammlung unter den Mitgliedern resultierenden Betrag von K 22.500— als Widmung zur Unterstützung verarmter Mitglieder zu verwenden.

Die Frage der Erwerbung eines Vereinshauses ist, da von anderer Seite von einem bestehenden Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht wurde, augenblicklich nicht aktuell, doch wird der neue Ausschuß sein volles Augenmerk darauf richten, der Vereinigung so bald als möglich ein eigenes Heim zu sichern. Einstweilen bleibt als Klublokal das Café Stadtpark, wo ein größerer geschlossener Raum für die Zusammenkünfte der Mitglieder verfügbar werden dürfte.

Eine lebhaft diskutierte Diskussion in durchwegs wohlwollendem Sinne betraf die von der amerikanischen Kinderhilfsaktion für ihren menschenfreundlichen Zweck beabsichtigte Versteigerung von deutschösterreichischem Kunstbesitz in Zürich. Trotz des großen Mangels an verfügbaren Objekten werden gewiß sehr viele Mitglieder der Vereinigung dem guten Zweck Gegenstände zur Verfügung stellen und sich auch bei den ihnen befreundeten Sammlern und Besitzern für die Sache einsetzen.

Briefkasten.

Radieren. Wir empfehlen Ihnen das Werkchen „Die Radierung“ von Professor Alois Seibold, Verlag Paul Neff, Eßlingen. Sie können es natürlich durch jede Buchhandlung beziehen.

Dr. L. Sch. Die Hanfspinnerei in Szeged hat vier eigene Notgeldscheine ausgegeben.

Elfrige Sammlerin. 20.000 bis 25.000 Mark. Die Gelegenheit wäre sehr günstig.